

KARL-FORSTER-CHOR

B E R L I N

Misa Tango

TANGO & BAROCK

PALMERI · PIAZZOLLA · VIVALDI · JS BACH

ANNA CHARIM MEZZOSOPRAN
VOLKER JAEKEL KLAVIER
RAINER VOLKENBORN BANDONEON
BERLINER CAMERATA
KARL-FORSTER-CHOR BERLIN
LEITUNG: VOLKER HEDTFELD

SAMSTAG
8. JULI 2017, 20 UHR
PASSIONSKIRCHE

AM MARHEINEKEPLATZ 1 | 10961 BERLIN

KARTEN 24,- EUR, ERM. 20,- EUR
030 47997474 | WWW.KARL-FORSTER-CHOR.DE
UND AN DER ABENDKASSE

Das diesjährige Sommerkonzert des Karl Forster Chores bietet barocke und zeitgenössische Stücke, die entweder bereits in einem vermischten Stil komponiert wurden oder sich gut miteinander vermischen lassen, weil sie offene und geheime Verbindungslinien aufweisen. Was sich in ihnen mischt sind sakrale mit profanen Elementen, sind Altes mit Neuem und Fremdartiges mit Eigenem. Der Erfinder des Tango Nuevo aus Argentinien, Astor Piazzolla, vertonte in Anlehnung an den von ihm verehrten Antonio Vivaldi die herbstliche Jahreszeit mit ihren Umschwüngen ins Vergängliche. Vivaldi selbst kommt mit einem munteren Credo in frisch konzertierendem Stil zu Gehör, der ebenfalls von Piazzolla verehrte Sebastian Bach mit einem chorisches gesetztem Abendsegen-Lied, in das Tango-Improvisationen eingestreut werden.

Den zweiten Teil bildet eine festliche Messe mit unterlegten Tango-Rhythmen, die der Argentinier Martin Palmeri in der Piazzolla-Nachfolge komponiert hat, um die Tauglichkeit des nicht mehr tanzbaren Kunst-Tangos für die musikalische Auslegung der Liturgie zu erweisen.

Die Grenzen zwischen heilig und profan waren in der Musikgeschichte stets fließend und die Kirchenmusiker hörten gerne zu, wenn draußen außerhalb der Kirche musiziert wurde und holten sich beliebte Elemente der weltlichen Musik und mit ihnen die Menschen, denen das gefiel, in die Kirche. Immer steigerten diese Kombinationen den Kunstwert und führten zu faszinierenden Werken wie zu hören sein wird.

Peter Sühning